



Deutscher Reichstag.

114. Sitzung vom 3. März, 1 Uhr.

Am Bundesratsitz: v. Wichmann-Sollweg, Wermuth, Caspar.

Präsident Graf Stolberg teilt mit, daß der Reichstatter die Verantwortung der Interpellation über die Schiffsfahrtschäden...

Zum Schluß des Staatssekretärs liegen fünfundzwanzig Resolutionen vor. Eine davon, die vom Grafen Janitz gestellt ist...

Von den anderen 24 Resolutionen gehen zehn vom Zentrum aus. (Unter dem Namen Compelj) betrifft die Regelung des Sozialversicherungswesens...

Die Konfessionslosen haben nur eine Resolution v. Brockmann eingebracht betreffend Befreiung der arbeitslosen und passiven Bestandung Angestellter.

Von der national-liberalen Fraktion gehen vier Resolutionen aus. Die Resolutionen Weismann betreffen eine Gesetz zur Regelung der Arbeitszeit und Sonntagstabe...

Die wirtschaftliche Vereinigung bringt drei Resolutionen. Eine Resolution Reibezug wünscht eine Herabsetzung der Altersgrenze für den Altersrentenbesitz auf 65 Jahre.

Fünf Resolutionen der Sozialdemokraten betreffen: Bauarbeiters, Glasbläser- und Tischeisenwerk, Meißnerbergel und Regelung des Knappschaftswesens...

Schließlich wünscht eine Resolution Steinhilber (fr. Rp.) die Einsetzung einer Kommission zur Prüfung des Planes einer aus privaten Mitteln zu schaffenden Kanalverbundung...

Abg. Oederitz (Ztr. u. l.) Die soziale Gesetzgebung hat unter der Mitwirkung der Sozialdemokraten eine glückliche Wende...

Abg. Pauli-Frisch (Konf.): Meine Freunde bringen auch dem neuen Herrn im Reichsdome des Innern Vertrauen entgegen. Wie gehen darin noch weiter. Wir hoffen, daß der neue Herr...

Abg. Streifmann (natl.) begrüßt zunächst die Einigkeit aller Parteien in der Beurteilung des Grafen Wolfowitsch und schließlich dem Wünsche an, daß sein Rat dem Hause nicht für immer fehlen werde.

Abg. Dr. Krenth (Konf.) bestirmtver Erweiterung der Gewaltsamkeit der Sechandlung durch Einsetzung von Zöllen. Abg. Dr. Sohn (W. v. L.) Der Kongress hat die Großenbanken gegenüber die Sechandlung mit ihren ungenügenden Kapitalen...

Abg. Dr. Friedberg (natl.) bittet, bei einer gesetzlichen Regelung des Depoitenverkehrs keinen gesetzlichen Zwang dahin festzusetzen, daß Depoiten- und Bankgeschäfte getrennt werden müssen.

Präsident v. Krüger teilt mit, daß von den Konfessionen und anderen Parteien Interpellationen über den Stand der Weltanschauungsfrage eingegangen sind.

unwissen gemacht, und so führt sich Geh und Verblendung zu einem Mittel, von dem das 19. Jahrhundert doch verstanden haben sollte. Die Entgegnung ist das Ausgespüht eines fränken Hirs...

Präsident v. Krüger (unterbrechend): Ist der Artikel noch sehr lang? (Stimmliche Zustimmung.) Ein e Satz können Sie noch vorlesen. (Erneute Zustimmung.)

Abg. Stöbel (fortfahrend): Die Vorlage bringt uns Rollen aus dem Ausland. Wie will sich die Verantwortung für diese Rollen entlasten lassen? In dem gleichen Tage, da im Verrennhaufe die Entscheidung fiel, sagte der Zar zu Vertretern der Duma...

Finanzminister Dr. v. Heinemann: Die Maßlosigkeit des Reichsdome nicht als Mittel, die zu den Rollen nicht an unsere nationalen Gefühle? Wie sind die Deutschen des Reiches angegriffen worden, die zu Kaisers Geburtstag illuminiert haben!

Abg. Dr. v. Seydewitz (Konf.): Meine Herren von der Rollen-Fraktion, es ist ja hat, es hat seinen Zweck, noch zu haben. Sie wissen, daß wir in der politischen Frage auch in der grundsätzlichen Betrachtung dieser Vorlage auf einen anderen Boden stehen als Sie...

Abg. Dr. Borisch (Ztr.): Die Verheerungen, die das Verrennhaufe vorgenommen hat, nehmen wir gern an. Die verhängnisvolle Tragweite und Tendenz des Entwurfs ist aber dieselbe geblieben...

Präsident v. Krüger (natl.) und v. Döwis (fr.) für und Abg. Kersch (fr. Rp.) gegen die Vorlage ausgesprochen, schließt die Generaldiskussion. In der Einzelberatung betont

Abg. Graf Bredow (Ztr.), mit der 70 000 Talar werde die Regierung nur 2 1/2 Jahre reichen. Was dann? Abg. v. Schumann (natl.): Ich können natürlich ganze Arbeit mit der Rollen-Fraktion, die im Senat, im Reichstag, im Zentrum...

In der Gesamtdiskussion wird die Vorlage mit den Stimmen der Sozialisten und National-Liberalen in der Abstimmung der Herrenhause abgelehnt.

Es folgt die zweite Lesung des Etats der Sechandlung. Abg. Borisch (Konf.) betont die Notwendigkeit eines strengeren Spektersystems. In England ist man hier weiter. Die mittleren Provinzialbanken sollen Agenten der Sechandlung werden.

Abg. Krenth (Ztr.) bittet, dem Depoitenverkehr bei der Sechandlung nicht zu unterbinden, sondern dafür lieber die Genossenschaften und Sparkassen zu unterstützen, deren Hilfe und Stärkung im Interesse der kleinen Bankwirte und Bankwerter liegt. Die Einführung des Spektersystems bei den Sparkassen ist wünschenswert. Der Name Sechandlung könne allmählich aufgehoben werden.

Abg. Dr. Krüger (natl.) unterwirft Mängel der Beamten der Sechandlung und fordert die Aufhebung der Monopolstellung der Promberger Wäbte im Reichsdome. Die Sechandlung ist nicht abgeschlossene Lebensgefäbte der Nordischen Werke in Danzig gezeigt, daß der Staat diesen Unternehmen seine Hand nicht hätte reichen sollen. Erwünschenswert sei eine rationale Bewertung der schließlichen Wasserkräfte. Ist die Sechandlung bei der Abgrenzung des Landesgebiets geeignet? Wie sieht die Sechandlung der Sechandlung mit Wechselkassen? Eine gesetzliche Regelung des Depoitenverkehrs ist abzulehnen.

Finanzminister Dr. v. Heinemann: Ich habe mich schon in der Kommission gegen die Abgrenzung der Sechandlung in Provinzialstädten ausgesprochen. Wir würden sonst die kleinen Banken und damit einen Teil des wohnhabenden Mittelstandes gefährden. Neben die wirtschaftlichen Ansichten der Nordischen Werke liegen uns die politischen Gesichtspunkte vor. Die Sechandlung ist bei der Abgrenzung der Sechandlung mit Wechselkassen nicht zulässig. Eine Vereinigung von Sechandlung und Wechselkassen ist nicht zulässig.

Abg. v. Arnim (Konf.) bezieht die Erhaltung der Promberger Wäbte in der Hand des Staates für erwünscht, hat aber gegen den Verkauf der Landeswerke Spinnerei nichts einzusetzen. Nachdem einmal Geld in die Nordischen Werke hineingesetzt ist, muß man sie auch lancieren. Eine Fusion zwischen Sechandlung und Wechselkassen wünschenswert. In der Frage des Spektersystems stimmte ich dem Kollegen Borisch zu. In der Frage des Depoitenverkehrs haben wir eine gesetzliche getrennt werden müssen.

Abg. Dr. Krenth (Konf.) bestirmtver Erweiterung der Gewaltsamkeit der Sechandlung durch Einsetzung von Zöllen. Abg. Dr. Sohn (W. v. L.) Der Kongress hat die Großenbanken gegenüber die Sechandlung mit ihren ungenügenden Kapitalen gegenüber. Die Großenbanken vermehren ständig ihre Depoitenstellen. Wenig Großenbanken zusammen verfügen über 2424 Millionen. Da sieht die Sechandlung wie ein Zwerg einem Riesen im Wasser gegenüber. Bedenkt man noch, daß einzelne bis zu 10 Milliardenstellen haben, dann erhebt man, wie werden über einen sehr erheblichen Teil unseres Reichsdome verfügen. Wir brauchen Annahmestellen, wo der Sparere absolute Sicherheit findet und auch Rat über die Anlage seiner Gelder bekommt. Ein Weg wäre, die kleinen kleinen Provinzialbankiers mit der Sechandlung in Verbindung zu bringen. Die kleinen Bankiers müssen erhalten und noch sicherer fundiert werden. Daher möchte der Finanzminister meinen Vorschlag entgegen. (Beifall.)

Ein Sachausgang wird angenommen. Der Etat wird bewilligt.

Präsident v. Krüger teilt mit, daß von den Konfessionen und anderen Parteien Interpellationen über den Stand der Weltanschauungsfrage eingegangen sind.

Schluß 6 1/2 Uhr.

fähig gezeit hätten und einen Raum gegen die Sozialdemokratie bieten.

Abg. Schmidt-Berlin (Zog.) beipflichtet die Arbeitlosigkeit, die in verschiedenen Ländern ungeheure Dimensionen angenommen hat. Es ist Pflicht der Regierung, diesen Arbeitlosen abzuhelfen. Redner empfiehlt demnach noch die sozialdemokratischen Resolutionen. Graf Wolfowitsch hat sein Arbeitsverbot gut über ein besser unterrichtet kommen, damit endlich den Arbeitlosen Recht wird. Der unheilvolle Einfluß des Zentralvorstandes über Industrieller muß gebrochen werden. Das gerade Gegenteil von Sozialpolitik ist, daß die Eigenherrscher die Anwendung der Arbeitsbeschäftigung für das Geschäft und Schwindelhaftigkeitsgenerierung fiktiv hat. Inwieweit es sich um Arbeitsbeschäftigung handelt, ist nicht zu erörtern.

Präsident Graf Stolberg rügt, daß sich der Rednerer stellend weise zu eng an sein Manuskript gehalten habe. Mittwits: Fortsetzung. Schluß 6 Uhr.

Ausland.

Frankreich. Präsident Fallieres hat den Gesandtschaften unterzeichnet, durch den 6 Stellen für Sandkettatades im Ausland geschaffen werden. Belgien. Zwischen dem König und der Regierung ist eine Agenten Haas-Heuter zufolge ein vollständiges Einverständnis bezüglich der Grundlagen für das neue Abkommen betreffend die Angliederung des Kongostates zustande gekommen. Nach Erörterungen, die die Agenten Haas-Heuter in offiziellen Kreisen eingegangen hat, wird die Regierung der Kammer die Errichtung eines Spezialfonds vordringen, mit dessen Hilfe eine Reihe von öffentlichen Arbeiten, deren veranschaulichtes Bildtafel aus einem Rechtsstreit zwischen dem König und dem Unternehmer Wouters-Dufin geführt hat, verwirklicht werden soll.

Die zweite Hälfte der Mittel wird durch den Verkauf von Staatsanleihen gedeckt werden. Der Fonds soll insbesondere zur Errichtung bestimmter kommunaler Anlagen in Kamerun, zur Vollendung der in Kamerun begonnenen Arbeiten und zur Verbesserung von Eisenbahnen verwendet werden. Für letzteren Zweck sind ungefähr 20 Millionen in Aussicht genommen, doch wird der Fonds die Höhe von 60 Millionen nicht erreichen. Ferner wird im Kongogebiet während einer Reihe von 15 Jahren ein Kredit von jährlich drei Millionen eingestellt werden, zur Ausführung von gemeinschaftlichen Werken ausschließlich im Kongo bestimmt ist. Der König hat sich damit einverstanden erklärt, daß das Kongogebiet durch die belgische Kammer votiert wird.

Schweiz. Der Bundesrat hat mit Russland eine Erklärung betreffend die gegenseitige Auslieferung derjenigen Personen vereinbart, welche sich des Mißbrauchs von Sprengstoffen schuldig gemacht haben.

Ausland. Auf eine Abschwärze des Moskauer Adels antwortete Kaiser Nikolaus eigenhändig: Ich habe für die Gefühle der Liebe und Ergebenheit und bin überzeugt, daß die Moskauer Adels, den Verarmtungen seiner Ämter treu bleibend, mit Ehrlichkeit und Eifer, wie auch mit Eifer, die von mir erwarteten Dienste leisten und alle seine Kräfte zu der Ausübung seiner Pflichten weihen wird zur Erneuerung und Festigung unseres großen Auslands.

Gröbriantien. Das englische Unterhaus hat den Antrag Macdonald auf Einschränkung der Marine ausgaben mit 320 gegen 73 Stimmen abgelehnt und die weitere Debatte vertagt.

Aus Paris und Fern.

Parisschluß bei Hofe: Dienstagabend vereinigte sich nochmals die Hofgesellschaft, um die Erstellung des Reichs- und Kaiserin im Weissen Saal des Berliner Schlosses zu dem die Winterreise bei Hofe abschließenden Festmahls. Anfolge des Ausfalls mehrerer Feste waren besonders zahlreiche Einladungen ausgesandt. Zuletzt wurde wie üblich beim Festmahlsbischam mit Spanntunnen geseit. Gegen 1 Uhr endete das Fest.

Am Drama von Almeria. Die Almeriaer Jury hat heute unter dem Vorsitz von Dr. Schöndorfer, dem Vorsitzenden des Senats, am Dienstag, den 21. Januar zur Verhandlung ihres Urteils im voraus nach der Trennungshaus übergeführt worden. Gemäß § 81 der Strafprozessordnung darf der Aufenthalt in der Strafkolonie zum Zweck der Beobachtung die Dauer von 6 Wochen nicht übersteigen. Diese Frist ist heute abgelaufen. Wie wir bereits berichteten, hat die Almeriaer Jury am 20. Januar im Strafgerichtshaus im voraus nach der Trennungshaus übergeführt worden. Gemäß § 81 der Strafprozessordnung darf der Aufenthalt in der Strafkolonie zum Zweck der Beobachtung die Dauer von 6 Wochen nicht übersteigen. Diese Frist ist heute abgelaufen. Wie wir bereits berichteten, hat die Almeriaer Jury am 20. Januar im Strafgerichtshaus im voraus nach der Trennungshaus übergeführt worden.

Die Almeriaer Jury hat heute unter dem Vorsitz von Dr. Schöndorfer, dem Vorsitzenden des Senats, am Dienstag, den 21. Januar zur Verhandlung ihres Urteils im voraus nach der Trennungshaus übergeführt worden. Gemäß § 81 der Strafprozessordnung darf der Aufenthalt in der Strafkolonie zum Zweck der Beobachtung die Dauer von 6 Wochen nicht übersteigen. Diese Frist ist heute abgelaufen. Wie wir bereits berichteten, hat die Almeriaer Jury am 20. Januar im Strafgerichtshaus im voraus nach der Trennungshaus übergeführt worden. Gemäß § 81 der Strafprozessordnung darf der Aufenthalt in der Strafkolonie zum Zweck der Beobachtung die Dauer von 6 Wochen nicht übersteigen. Diese Frist ist heute abgelaufen. Wie wir bereits berichteten, hat die Almeriaer Jury am 20. Januar im Strafgerichtshaus im voraus nach der Trennungshaus übergeführt worden.

Die Almeriaer Jury hat heute unter dem Vorsitz von Dr. Schöndorfer, dem Vorsitzenden des Senats, am Dienstag, den 21. Januar zur Verhandlung ihres Urteils im voraus nach der Trennungshaus übergeführt worden. Gemäß § 81 der Strafprozessordnung darf der Aufenthalt in der Strafkolonie zum Zweck der Beobachtung die Dauer von 6 Wochen nicht übersteigen. Diese Frist ist heute abgelaufen. Wie wir bereits berichteten, hat die Almeriaer Jury am 20. Januar im Strafgerichtshaus im voraus nach der Trennungshaus übergeführt worden. Gemäß § 81 der Strafprozessordnung darf der Aufenthalt in der Strafkolonie zum Zweck der Beobachtung die Dauer von 6 Wochen nicht übersteigen. Diese Frist ist heute abgelaufen. Wie wir bereits berichteten, hat die Almeriaer Jury am 20. Januar im Strafgerichtshaus im voraus nach der Trennungshaus übergeführt worden.

Die Almeriaer Jury hat heute unter dem Vorsitz von Dr. Schöndorfer, dem Vorsitzenden des Senats, am Dienstag, den 21. Januar zur Verhandlung ihres Urteils im voraus nach der Trennungshaus übergeführt worden. Gemäß § 81 der Strafprozessordnung darf der Aufenthalt in der Strafkolonie zum Zweck der Beobachtung die Dauer von 6 Wochen nicht übersteigen. Diese Frist ist heute abgelaufen. Wie wir bereits berichteten, hat die Almeriaer Jury am 20. Januar im Strafgerichtshaus im voraus nach der Trennungshaus übergeführt worden.

Die Almeriaer Jury hat heute unter dem Vorsitz von Dr. Schöndorfer, dem Vorsitzenden des Senats, am Dienstag, den 21. Januar zur Verhandlung ihres Urteils im voraus nach der Trennungshaus übergeführt worden. Gemäß § 81 der Strafprozessordnung darf der Aufenthalt in der Strafkolonie zum Zweck der Beobachtung die Dauer von 6 Wochen nicht übersteigen. Diese Frist ist heute abgelaufen. Wie wir bereits berichteten, hat die Almeriaer Jury am 20. Januar im Strafgerichtshaus im voraus nach der Trennungshaus übergeführt worden.



Die Rubrik in Grünvertheilung über den Zinssatz...  
1. März 1917: 1.480,00  
2. März 1917: 1.490,00  
3. März 1917: 1.500,00  
4. März 1917: 1.510,00  
5. März 1917: 1.520,00  
6. März 1917: 1.530,00  
7. März 1917: 1.540,00  
8. März 1917: 1.550,00  
9. März 1917: 1.560,00  
10. März 1917: 1.570,00

# Berliner Börse, 3. März 1918

Montagsbörse 1. Fr. Lin. Pass. 80 Pf. — Ost. 1. L. Gold: 9. Mrk. 1,70. 1. Fr. Lin. Pass. 80 Pf. — Ost. 1. L. Gold: 9. Mrk. 1,70. 1. Fr. Lin. Pass. 80 Pf. — Ost. 1. L. Gold: 9. Mrk. 1,70. 1. Fr. Lin. Pass. 80 Pf. — Ost. 1. L. Gold: 9. Mrk. 1,70.

Kurs	Wert	Titel
93,90	100,00	1. B. 1912
93,90	100,00	1. B. 1913
93,90	100,00	1. B. 1914
93,90	100,00	1. B. 1915
93,90	100,00	1. B. 1916

Kurs	Wert	Titel
100,00	100,00	1. B. 1917
100,00	100,00	1. B. 1918
100,00	100,00	1. B. 1919
100,00	100,00	1. B. 1920
100,00	100,00	1. B. 1921

Kurs	Wert	Titel
100,00	100,00	1. B. 1922
100,00	100,00	1. B. 1923
100,00	100,00	1. B. 1924
100,00	100,00	1. B. 1925
100,00	100,00	1. B. 1926

Kurs	Wert	Titel
100,00	100,00	1. B. 1927
100,00	100,00	1. B. 1928
100,00	100,00	1. B. 1929
100,00	100,00	1. B. 1930
100,00	100,00	1. B. 1931

Kurs	Wert	Titel
100,00	100,00	1. B. 1932
100,00	100,00	1. B. 1933
100,00	100,00	1. B. 1934
100,00	100,00	1. B. 1935
100,00	100,00	1. B. 1936